

Kaulquappen und Molche bestimmt

Unterricht für Zweitklässler mit dem AZN

Mücke-Nieder-Ohmen (ng). Das Ausbildungszentrum für Natur- und Umweltbildung (AZN, Kirtorf) hat sich seit Jahren mit Erfolg zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen die verschiedenen Lebensräume der Natur wie Wald, Wiese, Bach und Teich bekannt zu machen. Scheinbar mühelos und »ganz nebenbei« lernt man Tier- und Pflanzenarten kennen und bekommt gezeigt, selbst die Natur zu untersuchen. Das Ausbildungszentrum setzt bewusst einen Kontrapunkt zu der häufig praktizierten »Kreidebiologie« in den Schulen. Man ist sich bewusst, dass der direkte Kontakt mit der umgebenden Natur zu einem echten Begreifen von Zusammenhängen und damit zu einem echten Verständnis für die Umwelt führt.

In Nieder-Ohmen gingen kürzlich die beiden 2. Klassen mit ihren Klassenlehrerinnen Monika Baranowski-Garden und Gesine Spelmeyer an die Ohm bei der »Burgschoan« (einem historisch sehr bedeutsamen Objekt), um im Bach zu tümpeln. Unter sachkundiger Anleitung von Bettina Dörn und Martin Jathe untersuchten die Kinder den Lebensraum Bach und gingen zunächst auf drei Horchstationen, um die unterschiedlichen Geräusche an verschiedensten Stellen zu registrieren. Sie entnahmen ferner dem Bach 129 Liter Wasser (der durchschnittliche Wasserver-



brauch eines Menschen in Deutschland pro Tag) mit einem Eimer und legten selbst einen Bachlauf an, um zu sehen, wie sich ein Bach entwickelt. Gemessen wurden auch die Strömungsgeschwindigkeit, Tiefe und Breite des Baches. Na-

türlich lernte man auch die darin lebenden Tiere wie zum Beispiel Molch, Kaulquappe, Libellenlarve und Gelbrandkäfer kennen. Als Arbeitsmittel standen Käscher, einfache Bestimmungsmaterialien und Lupen zur Verfügung. (Foto: ng)